

Situationskomik trifft auf Werke der ironischen Kritik an einem spießbürgerlichen System der Beschränktheit

Carl Spitzwegs & Erwin Wurms ironische Betrachtung des bornierten Spießertums

Ausstellung vom 25. März bis zum 19. Juni 2017 im Leopold Museum, Wien



Ironie und Sarkasmus gehören auch in der heutigen Zeit einfach dazu. Viele kennen sie, manche schätzen sie, manche haben sie selbst erlebt, andere ducken sich weg. Und das war auch schon früher so, wobei damals Satire kaum möglich war, ohne dadurch in tödliche Gefahr für Leib und Leben zu geraten. Aber Ironie, überaus fein gesponnen sowie spitz ausformuliert in die gesellschaftliche Wunde appliziert, wirkt Wunder - damals und auch heute. Ein Künstler, der zu diesem Thema in unserem Denken einen festen Platz einnimmt, ist Carl Spitzweg.

*Carl Spitzweg; Der Schmetterlingsfänger; um 1840,
Öl auf Holz, 31 cm x 25 cm; Courtesy: Museum Wiesbaden,
Dauerleihgabe der Bundesrepublik Deutschland,
Foto: Museum Wiesbaden*